



# Puten

## Die vergessenen Nutztiere

*Pressekonferenz des VGT*  
*17. Juni 2015*

DDr. Martin Balluch

# Puten in Österreich

- 600.000 Puten
- 144 Mastbetriebe  
→ 4500 Puten pro Betrieb
- Größter Betrieb:  
15.000 Puten/Halle
- Jährlich 1,3 Millionen  
Schlachtungen  
→ 23 % des Hühnerfleisches



# Ein typischer Putenmastbetrieb

- 5200 Puten eingestallt  
(50:50 m:w)
- Halle: 110 m x 16 m = 1760 m<sup>2</sup>  
→ 3 Puten/m<sup>2</sup>
- Nach 16 Wochen: 13 kg  
→ 40 kg/m<sup>2</sup>: weibliche ausgestallt
- Nach 22 Wochen: 22 kg  
→ 29 kg/m<sup>2</sup> (männlich)  
→ 3 Puten/2 m<sup>2</sup>
- 780 Tote: 15 %, d.h. 5 pro Tag
- Management: 1 x 3 Minuten/Tag



# Puten – die vergessenen Nutztiere

- Keine EU-Mindestrichtlinie
- Keine Vorschriften in D, UK, ...
- Kaum wissenschaftliche Studien
- Keine Forschung in Ö
- Kein ministerialer Arbeitskreis
- Schnabelkürzen
- Keine Kontrollen: „In [den letzten 10 Jahren] haben alle gewusst – auch in den Ministerien und Tierschutzorganisationen – dass wir die Gesetzesauflagen nicht einhalten“ (Robert Wieser, Obmann ZAG, Putenmäster)



# VGT-Studie zur Putenindustrie in Österreich

- 24-Stunden Kameras in 30 Putenmastbetrieben im Burgenland, in Kärnten und Niederösterreich
- 24-Stunden Kameras außerhalb von weiteren 13 Betrieben zusätzlich noch in Oberösterreich
- Analyse von Innenaufnahmen und Mastkalendern



# Schnabelkupieren

Gesetzlich erlaubt, wenn:

- Weniger als 1/3 des Schnabels
- In den ersten 10 Lebenstagen
- Durch Laien, ohne Betäubung oder Schmerzausschaltung

(1. Tierhaltungsverordnung, Anhang 6, Punkt 2.7.2)



# Methoden

- Flächendeckende Praxis
- Mit Kneifzange
- oder Infrarotlaser



- Keine Methode tierfreundlicher
- Schnabel voller Nervenbahnen, wichtiges Tastorgan

# Über 5 Monate Kot

- Kot akkumuliert die gesamte Mastperiode: bis zu 30 cm tief!
  - Kein Ausputzen zwischendurch möglich
  - Gesetz: „Ausscheidungen sind so oft, wie nötig, zu entfernen“ (Anlage 6, 1. THVO)
- Wunden an Füßen (40%) und Brust (30%)

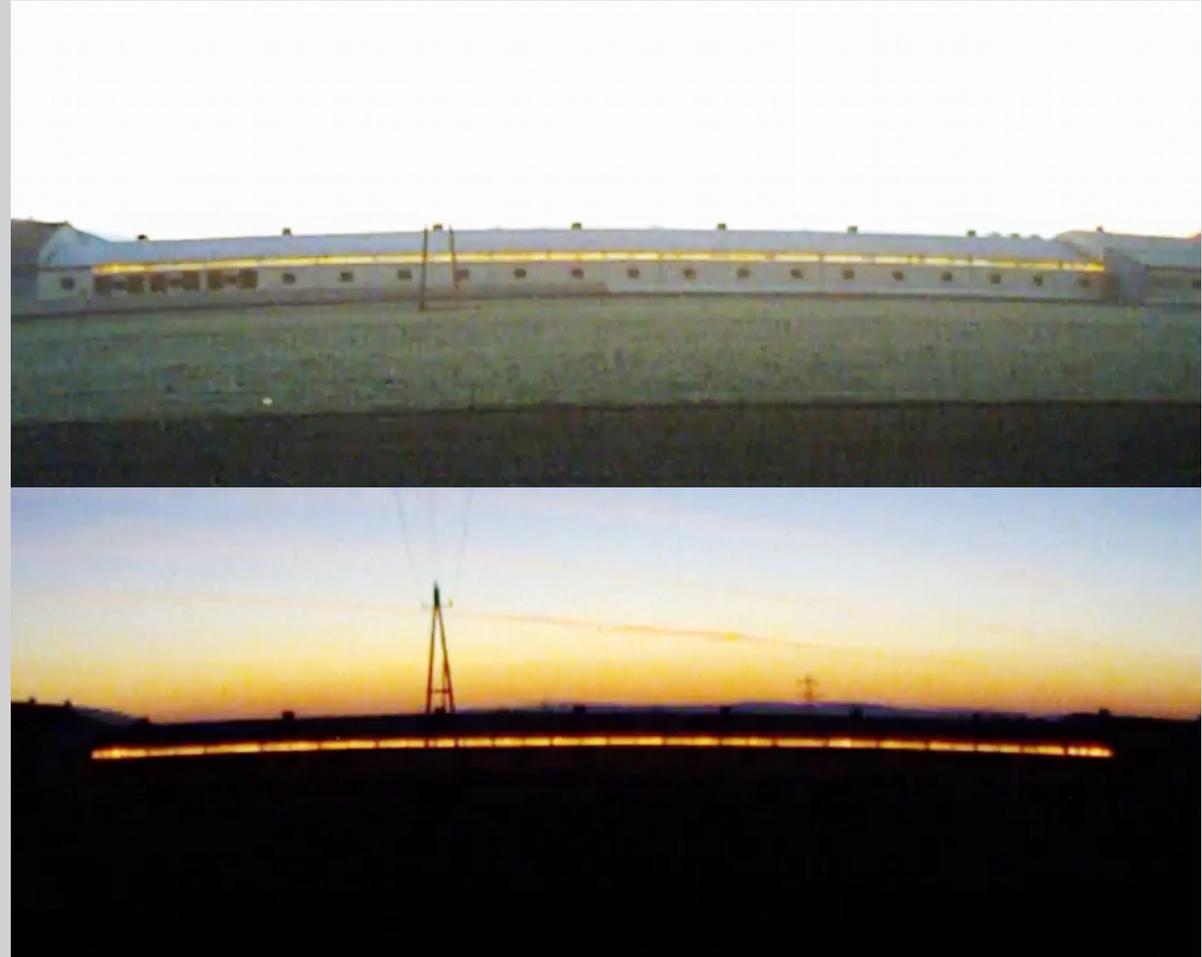


# Dauerbeleuchtung

Gesetz: mindestens 6 Stunden/Tag maximal 5 Lux



20 Lux: gerade  
noch genug zum  
Lesen



# 70% der Betriebe stehen unter 24 Stunden Dauerbeleuchtung



Konsequenzen:

- Augenschäden
- Keine Schlafphasen



# Aggression, Kannibalismus, Federpicken

- Trotz Schnabelkürzens prävalent
- 5-15% Tote pro Mastzyklus (5-6 Mo)





# Video zur Verletzung

keine ruhe verletzte Tiere.mpg - VLC media player

Medien Wiedergabe Audio Video Untertitel Werkzeuge Ansicht Hilfe



00:00 03:46 100%

Windows taskbar with icons for Internet Explorer, Microsoft Office Word, Outlook, and VLC media player. System tray shows keyboard, mouse, network, and volume icons, along with the date and time: 14:52, 16.06.2015.

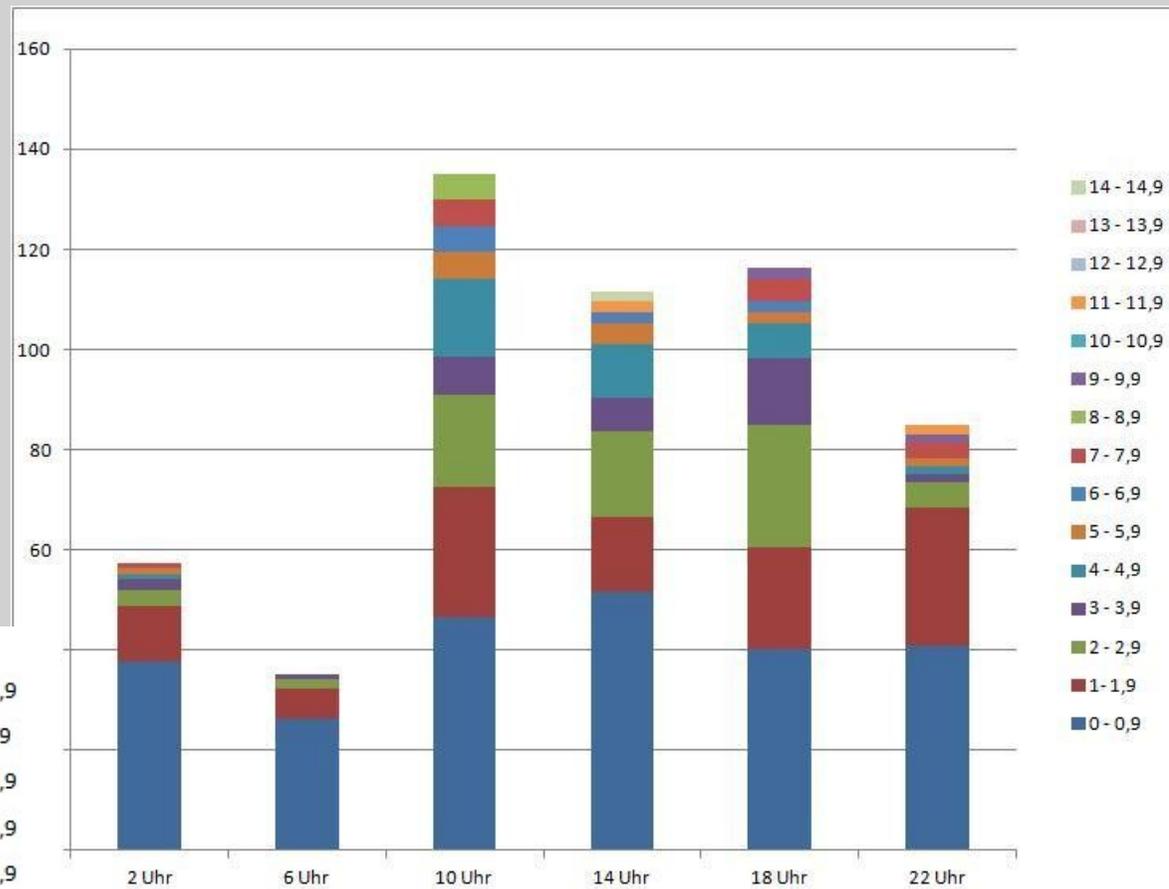
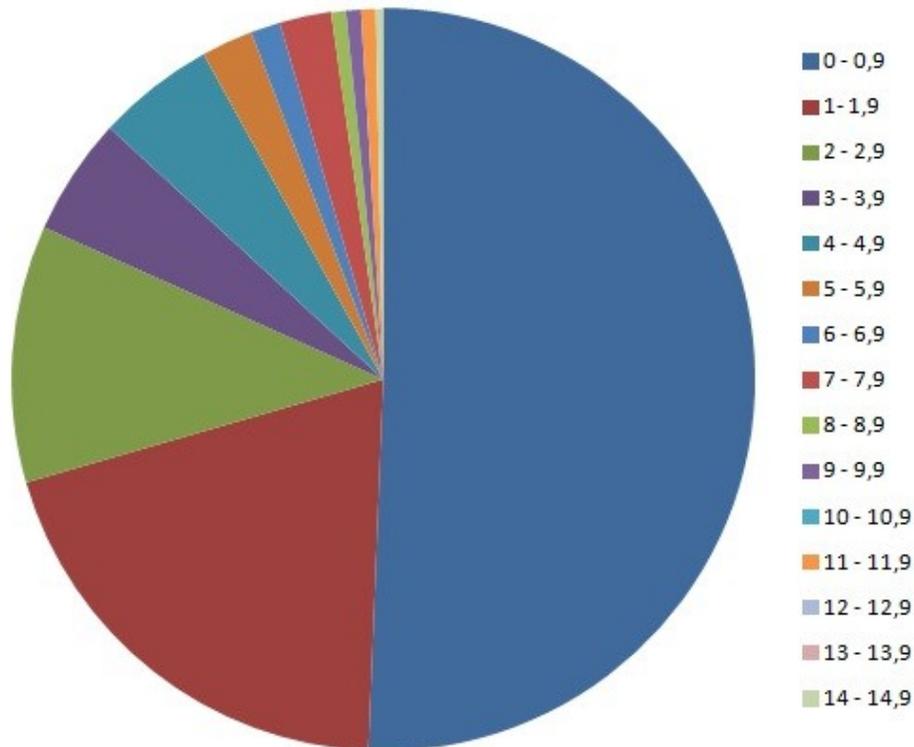
# Bewegung

- 2 Beispiele von Puten: 52,3 m und 31 m in 24 Stunden fortbewegt
- Hauptsächlich nach Rempeln durch andere Puten



52 Puten zu 6 Zeiten je 10 Minuten verfolgt:

- Kaum Tag-Nacht-Rhythmus



- 70% bewegen sich im Tagesmittel weniger als 2 m in 10 Minuten
- 55% weniger als 1 m



# Fortbewegung durch Rempeln

Unruhe-Stupserei.mpg - VLC media player

Medien Wiedergabe Audio Video Untertitel Werkzeuge Ansicht Hilfe



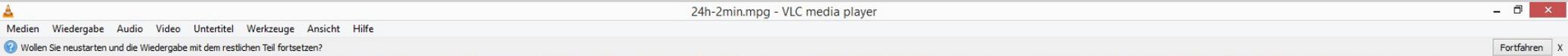
00:03 03:30

92%

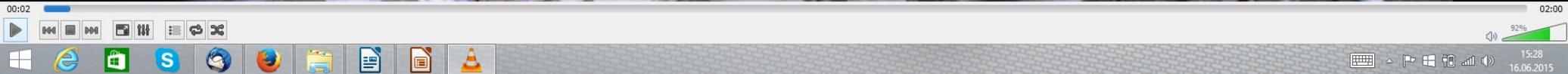
15:21 16.06.2015



# Putenhalle: 24 Stunden in 2 Minuten



24h-2min.mpg



# Qualzuchtverbot

§ 5 (2) Ziffer 1 Tierschutzgesetz:

*Züchtungen sind verboten, bei denen vorhersehbar ist, dass sie für das Tier oder dessen Nachkommen mit Schmerzen, Leiden, Schäden oder Angst verbunden sind und durch die Symptome auftreten wie Atemnot, Bewegungsanomalie oder Lahmheiten.*

Es gibt eine Brüterei  
in Österreich:  
verwendet Hybrid-  
Elterntiere

- Kanada (Converter)  
und England (Big-6)



# Keine natürliche Fortpflanzung möglich

Die Puten sind zu schwer:

- Wildes Truthuhn 3 kg (w) bzw. 5 kg (m)
- Zuchtputen 13 kg (w) bzw. 22 kg (m)



- Elterntiere müssen hungrig gehalten werden!
- Manuelles „Melken“ der Puter
- Besamung der weiblichen Puten per Hand (Trichter)

# Qualzucht

15. 8. 2013: Prof. Hörning, dt. Parlament:

- Mit Schmerzmittel mehr Bewegung
- 2-33% Puten akute Lahmheit
- Viele ruhen 2/3 der Tageszeit

Vet Uni Berlin 2011:

- 80-90% Nekrose der tiefen Brustmuskulatur
- 60-100% Beinschwäche (tibiale Dyschondroplasie)

Vorschläge für Maßnahmen:

- Zucht auf langsameres Wachstum/kleineren Brustmuskel
- Energiereduzierte Fütterung, längere Dunkelphasen, niedrigere Besatzdichten und angereicherte Haltungsumwelt

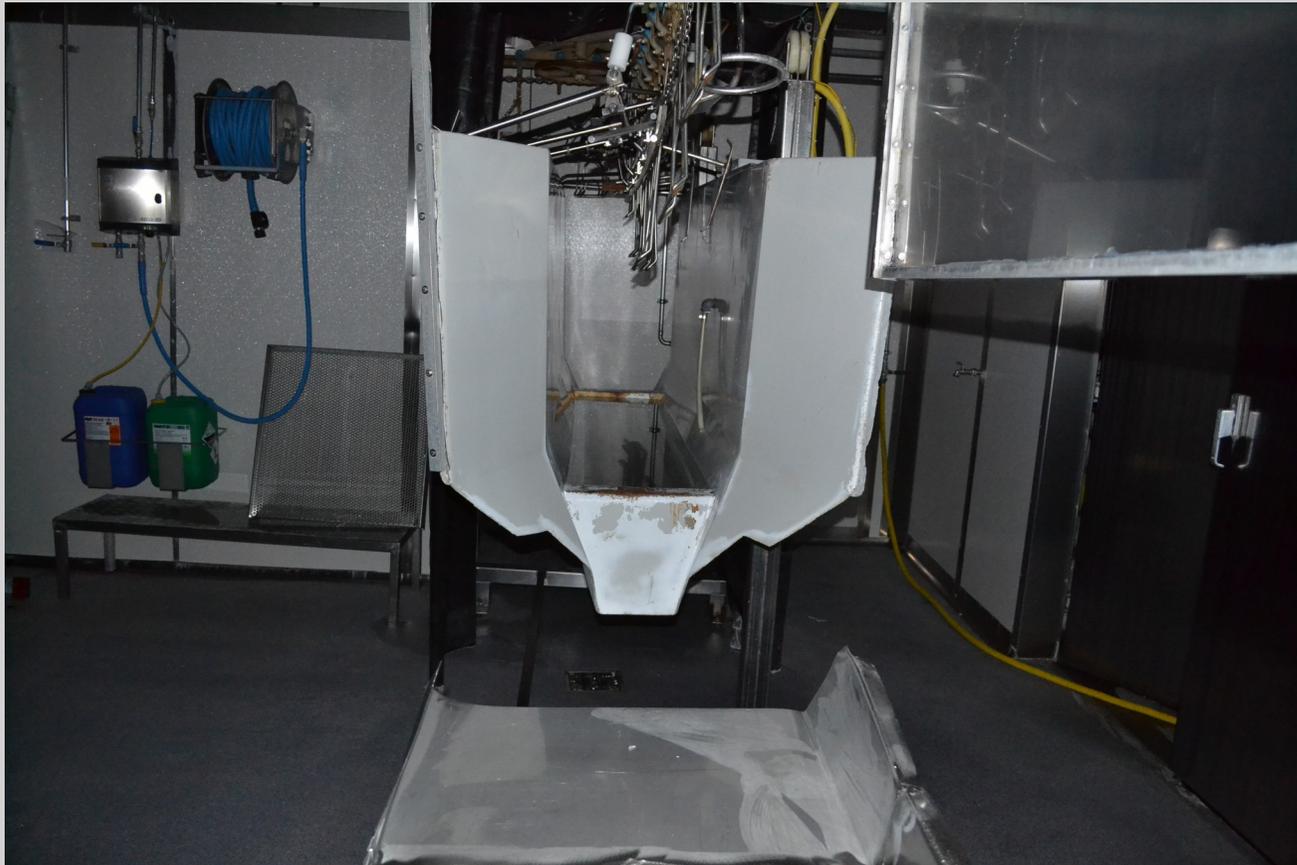


# Verladung und Transport



# 2 Schlachthöfe in Österreich

Betäubung im elektrischen Wasserbad (bei Hühnern längst durch effektivere CO<sub>2</sub> Vergasung ersetzt)



# Forderung der Putenindustrie

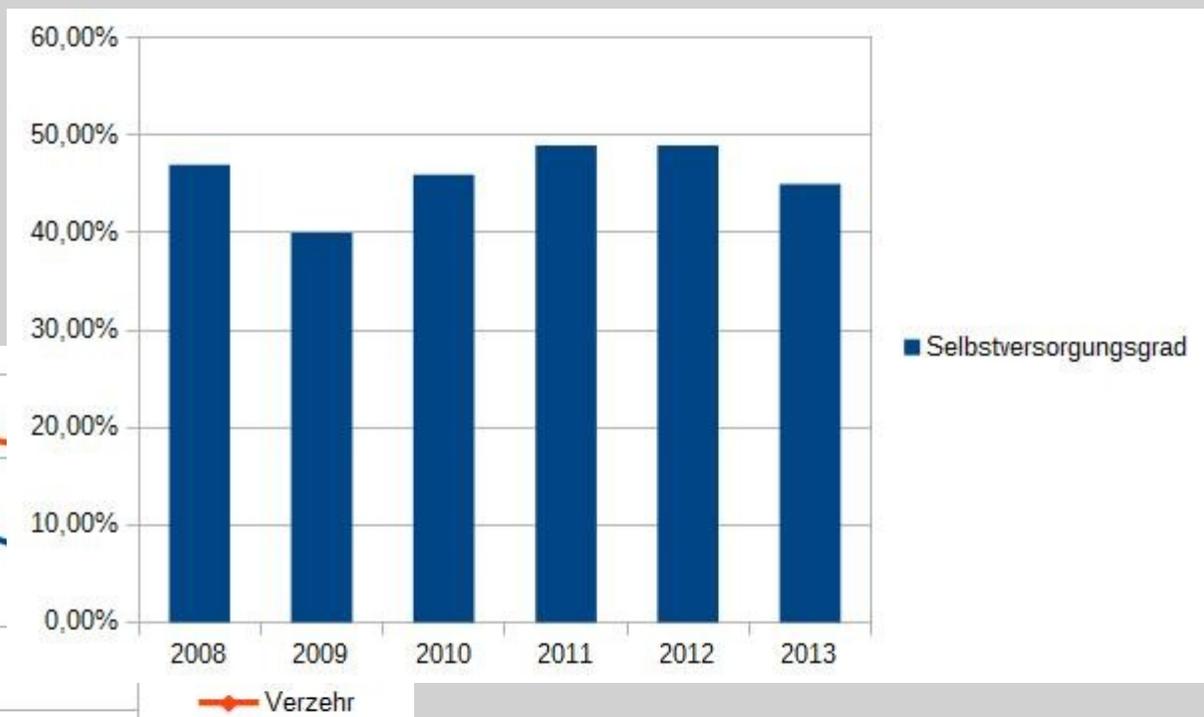
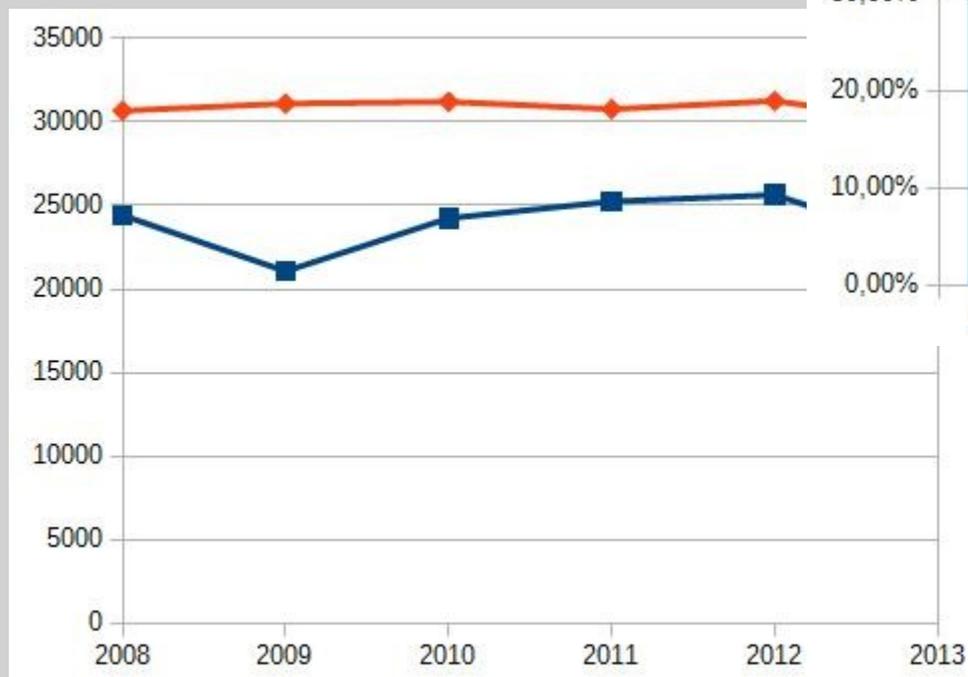
Besatzdichtenerhöhung von  
40 kg/m<sup>2</sup> auf 60 kg/m<sup>2</sup>



# Begründung

## Wirtschaftliche Bedrohung durch Billigimporte?

Schlachtgewicht in Tonnen:



Nicht real gegeben!



# Gutachten Prof. Butterworth, Uni Bristol (UK)

Besatzdichte tierschutzrelevant:

- Weniger Bewegung, mehr Störungen in Ruhephasen
- Luftqualität schlechter, Staubmenge und Feuchtigkeit steigen
- Hitzestress größer
- Kot hat durch höhere Feuchtigkeit mehr Keime

*„60 kg/m<sup>2</sup> Besatzdichte, wie gefordert, ist für Puten sehr hoch. Bei diesen Dichten ist das Verhalten durch Platzmangel beeinträchtigt, die Tiere bekommen Probleme am Federkleid, an ihren Gelenken und mit der Thermoregulation. Als tiergerecht gelten maximale Besatzdichten von 25 kg/m<sup>2</sup>“*

- Das vorgeschlagene „All in one“ - Programm wäre eine Verschlechterung für die Tiere gewesen



# Forderungen des VGT

- Verbot des Schnabelkürzens verbunden mit Managementmaßnahmen, die Aggressivität und Federpicken minimieren
- Verbot der Qualzuchten, es darf nur langsam und natürlich wachsende Tiere geben
- Geringere Besatzdichten
- Regelmäßig nachgelegte Strohballen und organisches Beschäftigungsmaterial
- Erhöhte Sitzflächen außerhalb des Kots
- Dunkelphasen über 8 Stunden pro Tag mit weniger als 5 Lux, Tageslicht für Wachphasen mit mehr als 20 Lux